

WIENER RATHAUSKORRESPONDENZ.

Herausgeber und verantwortl. Redakteur Franz Mischeu

27. Jahrgang, Wien, Mittwoch, den 7. Dezember 1921.

Die Berufsberatung in Wien. In der letzten Sitzung des Gemeinderatsausschusses für Sozialpolitik erstattete StR Grünwald einen Bericht über ein Uebereinkommen zwischen der Gemeinde Wien und der Kammer für Arbeiter und Angestellte betreffend die Errichtung eines Berufsberatungsamtes. In Verbindung mit dem Berufsberatungsamt steht eine Lehrstellenvermittlung für männliche und weibliche jugendliche Arbeiter. Die Aufgabe des Berufsberatungsamtes ist die Erteilung von Ratschlägen bei der Berufswahl an jugendliche Personen und an Personen, die neu ins Erwerbsleben treten oder ihren Beruf wechseln. Die Lehrstellenvermittlung hat ihre Tätigkeit nicht bloß auf die Vermittlung von Lehrplätzen zu beschränken, sondern auf eine Ueberprüfung der angemeldeten Lehrplätze und eine dauernde Ueberwachung der vermittelten Lehrlinge im Einvernehmen mit der Gewerbeinspektion durchzuführen. Ihr obliegt die Beobachtung des Arbeitsmarktes mit Bezug auf die Berufswahl jugendlicher Personen, der Rechtsschutz jugendlicher Arbeiter und Arbeiterinnen bis zum 18. Lebensjahre und die Sammlung und Evidenzhaltung von auf die die Berufsberatung und Lehrlingsfürsorge bezughabenden wissenschaftlichen Material. Das Berufsberatungsamt wird vom Vorstände und von einem Stellvertreter geleitet. Der Vorstand besteht aus acht Vertretern der Gemeinde Wien, fünf Vertretern der Kammer für Arbeiter und Angestellte, je einem Vertreter des Bezirksschulrates, des Fortbildungsschulrates und des Büros der industriellen Bezirkskommission Wien. Die Aufteilung der Kosten wird alljährlich zwischen der Arbeiterkammer und der Gemeinde Wien vereinbart. Die Gemeinde Wien und die Kammer für Arbeiter und Angestellte behalten sich vor das Uebereinkommen bis 1. Juli jeden Jahres mit Wirkung auf den 1. Jänner des nächsten Jahres zukündigen. Das Uebereinkommen wurde vom Ausschuss einstimmig genehmigt.

Orchesterkonzert. Sonntag, den 11. Dezember um  $\frac{1}{2}$  4 Uhr nachmittags im städtischen Kasino Baumgarten, XIII., Linzerstrasse 297. Orchesterkonzert. Mitwirkende: Frau Schugweinwurm, Sopran; Fräulein Edith Steinhauer, Violine; Fräulein Hedwig Steinbauer, Harfe; Orchester Mitglieder des Staatsopern-Orchesters. Musikalische Leitung: C. Weinwurm. Karten von K 70.- bis K 150.- bei A. Rippel, I., Reitschulgasse 4

Freiplätze in Bad Hall. Das städtische Gesundheitsamt (Mag. Aht 12) übernimmt die Kurperiode Gesuche um Freiplätze für erwachsene Personen im landschaftlichen Spital zu Hall in Ober Oesterreich. Die Gesuche sind, belegt mit dem Nachweis der Zuständigkeit nach Wien, dem Tauf- oder Geburtscheine und einem amtsärztlichen Zeugnis bis läng-

stens 15. Jänner 1922 in der Wohlfahrtsabteilung VIII., Schmidgasse 11 zu überreichen, wo auch die Formulare erhältlich sind.

Weihnachtsspende für Wiener Lehrpersonen. Aus der amerikanischen Spende (des „Volkblatt und Freiheitsfreund“, Daily and Sunday German Newspaper in Pittsburg) wird noch vor Weihnachten ein Betrag von 2.000.000 K an die bedürftigsten aktiven und pensionierten Lehrpersonen Wiens durch die Lehrersektion des Verbandes der städtischen Angestellten verteilt. Ansuchen mit genauen Angaben über die Bedürftigkeit (womöglich mit Belegen) bis längstens 15. Dezember an Josef Hellebart, Lehrer, Wien, XVII. Klement Hofbayerplatz 2. Verspätet eingelangte Ansuchen können für die Weihnachtsgabe nicht mehr berücksichtigt werden.

Verkaufspreise für Christbäume. Das Marktamt hat im Einvernehmen mit der städtischen Fortsinspektion nachstehende Preise für Christbäume festgesetzt. Die Preise verstehen sich pro Stück ohne Kreuz. Fichten: bis  $\frac{1}{2}$  m Höhe 150 K, bis 1 m Höhe 250 K, bis  $1\frac{1}{2}$  m Höhe 350 K, bis 2 m Höhe 450 K; Tannen: bis  $\frac{1}{2}$  m Höhe 200 K, bis 1 m Höhe 300 K, bis  $1\frac{1}{2}$  m Höhe 400 K, bis 2 m Höhe 500 K; über 2 m Höhe freie Vereinbarung. Die Ueberschreitung obiger Preise wird im Sinne des Preistreibergesetzes bestraft.

Lehrerhausverein. Holländische Liebesgaben an Witwen nach Wiener Bürger- und Volksschullerpersonen mit den Namensbuchstaben A - G am 12. Dezember, H - M am 13. Dezember, N - S, Sch, Sp, St am 15. Dezember und T - Z am 16. Dezember täglich von 10 bis 12 Uhr in der Vereinskanzlei. Spesenersatz 20 K, Witwen-Dokument mitbringen.